



Bericht über das 8. Treffen des Fachdidaktik-Netzwerks „aLumniD“

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Studierende,

das achte Netzwerktreffen fand am 11. November 2021 statt und stand unter dem Thema „Ganzschriften im Literaturunterricht“. Mit rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde es wieder im digitalen Format durchgeführt.

Im ersten Teil der Veranstaltung wurden Ergebnisse einer Studie vorgestellt, die untersucht hat, welche Ganzschriften Thüringer Deutschlehrkräfte für den 8. Jahrgang bevorzugen und aus welchen Gründen sie dies tun. Obwohl es in Thüringen seit der Wende seitens des Lehrplans keine konkreten Lektürevorgaben gibt, besteht eine erstaunlich große Übereinstimmung in der Titelauswahl, die z. T. auch noch Vorgaben des DDR-Lehrplans durchscheinen lässt. Bei den Auswahlgründen scheinen schülerorientierte Gründe gegenüber denjenigen Gründen zu überwiegen, die sich an literarischer Bildung orientieren. Unter pragmatischen Gründen sind für die Lehrpersonen Textlänge und Aufgabenverfügbarkeit relevante Auswahlgründe. Persönliches Interesse der Lehrpersonen wird nur bei der Hälfte der aufgeführten Lektüren als Auswahlgrund angegeben. Die ausführlichen Ergebnisse der Studie sind hier nachlesbar: <http://leseräume.de/wp-content/uploads/2021/10/Ir-folit-2021-1-Hesse-Winkler.pdf>.

Die Diskussion der Ergebnisse im Plenum machte deutlich, dass aus Sicht der Lehrerinnen und Lehrer literarische Bildung und Schülerorientierung keine konträren Ziele im Literaturunterricht sind, sondern mehr oder weniger ausbalanciert werden sollten. Gleichwohl wird die Berücksichtigung von Interessen der Lernenden als Voraussetzung dafür gesehen, dass literarische Bildung überhaupt glücken kann, und im Zweifel auch dominant gesetzt.

Der zweite Teil der Veranstaltung widmete sich der Diskussion weiterer Kernfragen der Arbeit mit Ganzschriften im Literaturunterricht. Neben der Textauswahl wurde diskutiert, wie sich Zugänge zu Lektüren schaffen lassen und welche Formen der Leistungsüberprüfung adäquat sind. Aus Sicht der Teilnehmenden ist die zusammenhängende Lektüre kompletter Ganzschriften im gegenwärtigen Literaturunterricht – auch am Gymnasium – immer schwerer zu realisieren. Gute Erfahrungen haben die Lehrpersonen hingegen mit dem Einsatz von Textausschnitten aus Ganzschriften gemacht. Die intensive Diskussion verdeutlichte die Relevanz des Themas, das auch für weitere Veranstaltungen noch Gesprächsstoff bietet.

Das nächste Netzwerktreffen findet am 28. April 2022 als Hybrid-Format statt (vor Ort an der Universität Jena mit der Möglichkeit zu digitaler Teilnahme). Als Referent hat bereits Prof. Dr. Helmuth Feilke (Gießen) zugesagt, der das Konzept der Textprozeduren vorstellen wird.

Für die weitere Netzwerkarbeit bis zum nächsten Treffen möchten wir wie immer darauf hinweisen, dass Sie dieses Netzwerk **auch als eine Kommunikationsplattform für den fachlichen Austausch nutzen können**. Als Mitglieder des Netzwerkes können Sie Anfragen zu Kontaktaufnahmen und Kooperationen (Erprobung von Unterrichtskonzepten, Hospitationsangebote für Studierende, gemeinsame Konzeption von Unterrichtsstunden usw.) über den Mailverteiler des Netzwerkes

senden. Schicken Sie Ihre Anfrage an alumnid@uni-jena.de. Wir werden Ihre Anfrage dann über unseren Verteiler versenden.

Geben Sie unsere Informationen gern auch an andere Interessierte weiter.

Wir freuen uns aufs Wiedersehen beim 9. Netzwerktreffen im April!

*Ihre Iris Winkler und die Mitarbeiter*innen
am Lehrstuhl Fachdidaktik Deutsch*